**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

**Heft:** 40

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ar. 40

auch die dafür erzielten fehr hohen Preise zusammen. Im Forftamt Karleruhe wurden letihin Eschenstämme 1. Kl. mit Mt. 158.—, 2. Kl. mit Mt. 140.— bis 150.—, 3. Kl. mit Mt. 130.— bis 137.—, 4. Kl. mit Mt. 111.— bis 117.— und 5. Kl. mit Mt. 92.50 das Kubikmeter ab Bald bewertet Die flott beschäftigten Kraftmagen und Flugzeugfabriten nehmen belangreiche Poften Eichen auf. Eichenstammholz wurde wenig beachtet. Bet einem kirzlichen Berkauf in Baden stellte sich der Erlös für Sichenstämme 1. Kl. auf Mk. 95.—, 2. Kl. auf Mk. 75.—, 3. Kl. auf Mk. 60.—, 4. Kl. auf Mk. 40.—, 5. Kl. auf Mt. 27.— für das Rubitmeter ab Bald. Beigbuchen, hölzer wurden von den Schuhleiftenfabriten ftets begehrt, weil die Einfuhr ausländischer Ware ins Stocken geriet. Bainbuchen 3. Kl. kofteten bei einem Verkauf in Karlsruhe Mt. 41.—, 4. Kl. Mt. 39.— und 5. Kl. Mt. 30.50 das Kubikmeter. Bei einer Verdingung des badischen Forftamts Emmendingen von Buchen: und Gichenftammholz fehlten die Gebote vollftandig. Bei einem Berkauf bes eljässischen Forstamts Dagsburg wurden 2600 Kubitmeter Tannenstämme und Abschnitte bei Anschlägen von Mt. 10.— bis 26.— bezw. Mt. 11.— bis 22.— zu 82% bieser Einschätzungen abgegeben. Papierhölzer und Grubenhölzer hatten ziemlich regelmäßige Nachstrage.

## Verschiedenes.

† Regierungsrat J. Reller in Schaffhaufen, Bor= fteber der tantonalen Bandirettion, ift im 67. Altersjahre geftorben. Als energischer, zielbewußter und weitblidender Mann erprobte stch Herr Keller zunächst als Gemeindepräsident seiner klettgauischen Helmatgemeinde Siblingen. Im Jahre 1895 murbe ber fluge Landwirt in die kantonale Verwaltungsbehörde gewählt. Er frand ohne Unterbruch an ber Spite ber Bau- und Berkehrs. direktion. Es war bewundernswert, wie rafch fich der mit großer Begabung und Arbeitsfreudigkeit ausgeftattete Siblinger Gemeindepräsident in die verschiedenen Aufgaben ber ihm unterftellten Direktionen einarbeitete. Als fantonaler Baudirektor, wie als Verkehrsdirektor hat Regierungsrat Keller in den zwei Dezennien seiner amtlichen Lätigkeit Bedeutsames gelchaffen und in hohem Maße anregend gewirkt. An den Baudirektor Reller werden für alle Zetten zwei große volkswirtschaftliche Unterneh-mungen des Kantons Schaffhausen erinnern. Die Schaffung der für eine Reihe von Landgemeinden, vor allem die Randengemeinde Schleitheim, wichtige Straßenbahn Schaffhausen-Schleitheim war in erster Linte ein Ver-blenft von Regierungsrat Keller. Seiner rücksichtslosen Energie und seinem beneidenswerten Optimismus gelang es, aller der Schwierigkeiten Herr zu werden, die sich diesem Projekt entgegenstellten. Die zweite Haupttat des Baudirektors Keller ist die Schaffung des kantonalen Elektrizitätswerkes, das nicht nur die Bolkswirtschaft des Kantons Schaffhausen befruchtet, sondern auch der Staatstaffe Jahr für Jahr beträchtliche Zuschüsse puführt. Als Schaffhauser Berkehrspolitiker hat Regterungsrat Keller in den letzten zwei Jahrzehnten einen großen Weitblick bekundet. Als Bizepräfident des Randenbahnkomitees ist er mit unermüdlichem Eifer in Bort und Schrift für die Bermirtlichung dieses fo bedeutsamen Gifenbahn-Projektes eingetreten. Die Bedeutung der Großschiffahrt auf dem Rhein für die Schweiz im allgemeinen und Schaffhausen im speziellen hat Herr Reglerungsrat Keller als einer der ersten erkannt; er hat mit seinem ganzen tätigen Optimismus für diese Ivopaganda gemacht. Der Verband für die Schiffbarmachung des Oberrheins besaß in ihm bis zu seinem Tode seinen hochgeschätzen Bizepräsidenten. Schon in jenen Zeiten, da die Organe der Schweizerischen Bundesbahnen dem Gedanken der Rheinschiffahrt durchaus ikeptisch gegenüberstanden, ist der Berkehrsdirektor des Kantons Schaffhausen im Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen mit Energie für die Rheinschiffahrt einzgetreten. In den letzten Jahren widmete sich Keller mit besonderem Eiser dem Zustandekommen der Nordostschweizerischen Krastwerke und der Schaffung des Eglisauerwerkes. Eine durch und durch großzügige, energische, weitblickende Persönlichkeit, hat Regierungsrat Keller in der wirtschaftspolitischen Entwicklung des Kantons Schaffbausen in den letzten beiden Jahrzehnten tiese Spuren hinterlassen. "R. 3. 8tg."

Grundbuchführung. Der Bundesrat als Oberaufsichtsbehörde über die Grundbuchführung hatte die Frage zu entscheiden, ob nach eidgenöffischem Recht bei Löschung eines vorgehenden, noch unter früherem kantonalen Recht errichteten Grundpfandrechts im Grundbuche eine fogenannte leere Pfandftelle entstehe und ob demgemäß ohne besondere Nachgangserklätungen der nach. gehenden Pfandgläubiger ein neues Pfandrecht im Range bes gelöschten begrundet werden konne. Rach Anficht bes Bundesrates ift dies gemäß den übergangsbeftims mungen zum Zivilgesethuch (Sch. T. Art. 30) nicht der Fall. Der Grundbuchverwalter hat von allen nach-gehenden Pfandgläubigern aus Pfandrechten des alten ober des neuen Rechts flare und unzweideutige nach: gangserklärungen zu fordern und erft geftütt barauf bas neue im Range des vorhergebenden Pfandrechts im Grundbuch einzutragen. Auch ber Umftand, daß in einem nachgehenden, unter ber Berrichaft bes Zivilgefetbuches errichteten Inhaberschuldbrief bie bestehenden Pfandrechte als Borgang bezeichnet find und tein Nachrtickungsrecht feftgefest ift, tann im Grundbuchvertehr diefe ausdrucklichen Nachgangserklärungen des Schuldbriefgläubigers nicht ersetzen. Es ist nicht Pflicht des Grundbuchver-walters, durch Auslegung früherer Willenserklärungen eines Beteiligten die im Grundbuchvertehr erforderliche Buftimmungserklärung eines spätern Gläubigers entbehrlich zu machen. Diefe Aufgabe liegt bem Richter ob, wenn biefer Glaubiger fich weigert, die notige Rach: gangserflärung abzugeben, obwohl er nach ber Sachlage hiezu verpflichtet mare.

Solzabtrieb im Glarnerland. Die Balber bilben für die Tagwen ein fehr wertvolles Bermögensftuck. Sie muffen denfelben zu einem wesentlichen Teile die Mittel zur jährlichen Ausgabendeckung liefern. Es wird baber einer rationellen Waldbewirtschaftung immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt, und es ist sehr zu begrüßen, daß von kompetenter Seite mit allem Nachdruck darauf hingewiesen wird. Die Forstleute werden immer mehr zu Rate gezogen und immer geringer werden die Fälle, mo man für ihre fachmannischen Winke und Anordnungen nur ein kleines Berftandnis zeigt und nur gerade bas ausführt, was man muß. Da und bort burfte vielleicht eine noch größere Bewegungsfreiheit der Bannwarte ron Schon wiederholt ift vom glarnerifch. Borteil fein. kantonalen Forftamte ben Gemeinden nahe gelegt worden, beim Holzabtrieb von der althergebrachten Methode tes "Schähens auf dem Stocke" abzugehen. Wo man diefer Anregung Nachahmung verschafft hat und jum "Nachmaßverkauf" übergegangen ift, haben Tagwen und Holzer gute Erfahrungen gemacht. Belde Teile würden nicht mehr zum alten Verfahren zurückfehren: den Holzern, die ein hartes Brot iffen, ift ihr redlich verdienter Taglohn gesichert und auch die Waldeigentumer fommen zu ihrer Cache. Diesen Winter wird an verschiedenen Orten die Aufholzung im Taglohn vorgenommen unter der Auf-

ficht der Förster und Tagwenvögte. Das ist leicht zu begreifen, weil man ben Holzern bei ben jetigen schweren Berhältniffen ein großes Rifito nicht zumuten durfte. Voraussichtlich dürfte eben der Handel im Frühjahr ein etwas gebrückter werben. Die Raufluft ift in Kriegs. zeiten noch selten groß gewesen, daher ist es durchaus gerechtsertigt, daß die Holzer den sestgelegten Taglohn einem sie unter Umftanden schwer schädigenden Holzkausgeschäfte vorziehen.

Das forstwirtschaftliche Budget von Lieftal (Bafelland) vom 1. Nov. 1914 bis 31. Oft. 1915 weift laut Wirtschaftsplan ein Nutungsquantum von 3600 m³ auf. Dabei fallen auf die Hauptnutzung 2400 ms und 1200 ms auf die Zwischennutzung. Es werden in der Berwertung 300 Bürgerholzgaben zu Fr. 67,  $57^{1/2}$  Klafter mit 3025 Wellen für Kompetenzholz eingesetzt.

Bom Forstwesen des Rantons Schaffhausen. Wie man aus dem Budgetbericht vernimmt, find die Forftverwaltungen angewiesen worden, mit dem Ginschlag von Stamm- und Nuthölzern zurückzuhalten und Ersat für den Ausfall an Geldertrag im Papier- und Brennholz zu suchen. Teures Geld, mangelnder Kredit, Darniederliegen von Bautätigkeit und Holzinduftrie, große Holz-vorrate auf den Sageplagen und in den Schuppen ber Fabriketabliffemente, Ungewißheit über den Ausgang des Krieges und die Entwicklung der wirschaftlichen Lage äberhaupt mahnen zur Vorsicht, speziell sowett Stammund Nuthholz in Frage kommt. Einen Einfluß auf die Preise wird es auch haben, ob die beutscheschweizerische Grenze für die deutsche Holzaussuhr geöffnet werden kann, oder geschloffen bleibt. Sollten fich die Absatzerhältniffe im Laufe des Winters etwas abklaren, fo konnen einzelne siftierte Holzbiebe immer noch nachgeholt werden.

Die Einschräntung bes Stebes im Renter Stauffenberg hat zur Folge, daß die für die amortisierten Bauten vorgesehene Nutholzmasse von 200 m3 dieses Jahr nicht geschlagen wird. Damit unterbleibt auch der Beitrag von Fr. 5000 an den Amortisationsfonds. Nach Beendigung des Arieges wird jedenfalls eine Belebung des Holzmarktes eintreten. Sobald die vermehrte Absahmöglichkeit, die fehr mahrscheinlich auch mit einer Breisfteigerung verbunden ift, eintritt, wird die infolge des Krieges unterbliebene Amortisation wieder aufgenommen und wirtschaftlich vorteilhaft eventuell mit erhöhten Quoten zu Ende geführt werden können. Bei den Ausgaben könnte man sich fragen, ob auch Notstandsarbeiten auszusühren seien. Offenbar käme hiefür nur der Straßenbau in Betracht. Da indeffen die Staatswaldungen zum guten Teil auf Gemarkungen ber Landschaft liegen, wird fich kaum ein Bedürfnis nach diefer Richtung geltend

Die legten Reste der alten Trotte im "Anrli" bei Winterthur werden nachstens zur Berfteigerung gelangen. Diese Trotte stammt noch aus dem Jahre 1618. In gesegneten Weinjahren haben ältere Genera= tionen in dem heimeligen Trottenstübli fröhliche Stündchen verlebt. In früheren Jahren waren die fünf Trottwerke kaum imftande, das reiche Traubengut zu beherbergen. Seute find sie überflüssig geworden.

Azetylen als Beleuchtungsmittel. Infolge bes eingetretenen Mangels an Betroleum herrscht im Augenblick eine ftarke Nachfrage nach Azetylen-Tisch- und Handlampen, Rochherden, Azetylen-Anlagen 2c. Die hand-habung des Petrols ift allgemein bekannt, die mit Azetylen und besonders bei Tisch- und Handlampen weniger. Es erscheint daher notwendig, das große Bublitum etwas über die Behandlung von Tisch- und Handlampen aufzuklaren, um eventuell Unglücksfällen, die durch Unkenninis entstehen fonnten, porzubeugen,

Der Entwickler ber Lampe barf immer nur halb mit Carbid gefüllt werden, weil fein Rückstand ben doppelten Raum einnimmt. Das Carbid füllt man am beften mit einem Holzlöffel aus dem Carbidgefaß in die Lampe, Während bes Füllens und bei ber Reinigung einer Tifch. und Sandlampe vermeibe man es, mit Feuer, Bigarre oder Licht in die Nahe zu tommen, genau wie man bies auch beim Betroleum unterlaffen muß. Der Huchtand aus der Azetylenlampe ift ftets ftart mit Baffer gu verdunnen und dann erft zu befeitigen. Das Carbid muß trocken und fest verschlossen ausbewahrt werden; benn die Feuchtigkett der Luft zersetzt das Carbid und entwickelt dadurch Azetylen. Man verwende keinen Carbid. Staub. Dieser gibt nur wenig Azetylen, welches sich aber sehr schnell entwickelt, einen Teil des Staubes in die feinen Brenner Offnungen treibt und diese verstopft.

Sauberkeit und richtige Behandlung sind unerläßlich für gute Funktion. Man kaufe keine Lampe ohne Gebrauchsanweisung. Wer wettere Aufschlüsse wünscht, wende sich an den Schweizer. Azetylen-Berein in Basel, Ochsengasse 12. Derselbe erteilt gegen Ginfendung des Ruciportos toftenlos Austunft.

# Hus der Praxis. — Für die Praxis.

#### Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Aubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Juseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Ber liefert Senfenworbe und Beurechen an Bieber-

verkäuser: Der leisert Seinsenbotte und Heitergen und weisers verkäuser: Offerten unter Chiffre 8 961 an die Exped.

Ber liesert Staketen für Garteneinfriedigung billigst in tann. Holz, dirka 550 Stück à 1.10—1.20 m lang, 30/30 event. 45/25 mm, mit Karbolineumanstrich oder grau, oben spit oder halbrund? Offerten an G. Fischer, Romanshorn a. B.

963. Mit mas erzielt man mehr Kraft, Bafferrad ober Turbine, und wieviel bei einer Wassermenge von 150—250 Setz. Liter und 4 m Gefälle? Wer liesert vorteilhafte Machinen hiefür? Gest. Offerten unter Chiffre 963 an die Exped.

964. Wer hätte billig eine Blechabbiegmaschine neuskien

Syftems (Schatz Weingarten) abzugeben? Offerten an G. Schöpfer,

Gicholamatt. 965. Wer hatte eine Bandfage für Kraftbetrieb jum Brenn-holzsagen billig abzugeben? Offerten an Fr. Schweizer, mech. Bertftatte, Borben.

966. Wer hat eine in vollfommen gutem Zustand besindliche Hochdruckturbine von 10—12 HP mit automatischem Regulator billig abzugeben, oder eine neue zu sosvitger Lieferung ab Lager? Dieselbe soll zum Betrieb einer kleinen elektr. Lichtanlage an eine Hydranten-Leitung von 14½ Atm. und einem innern Rohrburchmesser von 100 mm angeschlossen werden. Offerten, wenn möglich mit Beschreibung und Preisangabe unter Chiste

967. Ber liefert zirka 80 m² Randschindeln in Rechted-form, ca. 27/11 cm, und zu welchem Preise per 1000 Stück? Ge-brauch zirka 12,000 Stück. Offerten an Gebrüder Häring, Neu-

Frentendorf.
968. Wer fabriziert Meffingschablonen für Ginlagen in Marmormosaitwaren? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre

S 968 an die Erped. 969. Wer liefert Zeichnungen für öffentliche Brunnen gegen

Bezahlung? Offerten unter Chiffre 969 an die Exped.

970. Wer hätte 1000 m Kupferdraht von 3,5—4 mm Durchmesser natt abzugeben und 500 m 3 mm Durchmesser sicht Leitung? Offerten an J. G. Baer, Sumiswald.

971. Wer hat eine gut erhaltene Zug-Rumpe für Wasser, anlage mit Kraftbetrieb billigst abzugeben? Zuglänge .ca. 250 m, Hubhöhe ca. 8½ m, Leitung 2 Zoll. Offerten an Jos. Listbach, Bautechnifer, Emmenbrücke b. Luzern.

Dautechniter, Emmendructe b. Luzern. 372a. Wer hätte einen Cleftromotor, 4 HP, Drehstrom, 250 Volt, 50 Perioden, villig zu verkaufen? b. Wer hat eine Sisenhobelmaschine und eine Revolver Drehbant billig zu verkaufen? Offerten unter Chisfre 972 an die Exped.

973. Zu kaufen gesucht: Revolverdrehbante, Rumbschleifmaschinen, Orehbante, Gewindefräsmaschinen, Abstechbante, Frittionspressen, Ziehpressen, Fräsmaschinen von kleinsten dis größten